



Gewässerentwicklungsplan Wietze

Kunde: Unterhaltungsverband Nr. 46 „Wietze“

Lokation: Burgwedel

Umfang: Strukturgütekartierung, Bewertung von Daten, hydrodynamisches Flussgebietsmodell (ca. 380 km)

Methodik: hydronumerisches 1D-Modell, Strukturgütekartierung, Auswertung vorhandener Daten

VERANLASSUNG

Im Zuge der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie wurde die Wietze einschließlich ihrer Nebengewässer als „erheblich verändertes Gewässer“ (HMWB) ausgewiesen, für welche es gilt, das „gute ökologische Potenzial“ zu erreichen.



Abb. 1: Wietze am Wehr Hellern

METHODIK

Für die Entwicklung von Maßnahmen wurden im hydrodynamischen Modell (Länge ca. 380 km) die Zustände MG, MHQ und MNQ₅₀ simuliert und die Auswirkungen für eine Rücknahme der Unterhaltung untersucht.

Außerdem wurde durch das Büro Bio Consult eine Strukturgütekartierung nach dem modifizierten Detailverfahren durchgeführt.

ERGEBNISSE & SCHLUSSFOLGERUNGEN

Für die Erreichung des „guten ökologischen Potentials“ konnten eine Vielzahl von Maßnahmevorschlägen erarbeitet werden, von denen sich eine Auswahl bereits in der Realisierung befindet.

Eine Maßnahme beinhaltet die Reaktivierung der „Alten Wietze“ (Abb. 2), was eine natürliche Wiedervernässung in der Aue möglich machen würde. Hierfür würde am Wehr Hellern in Zeiten mit ausreichendem Wasserdargebot Wasser in die „Alte Wietze“ abgeleitet und dort teilweise versickert. Dies würde den durch die Förderung der Stadtwerke Hannover AG abgesenkten Grundwas-

erspiegel in diesem Bereich wieder anheben und auch nach Osten in Richtung Wietzeau ausstrahlen.

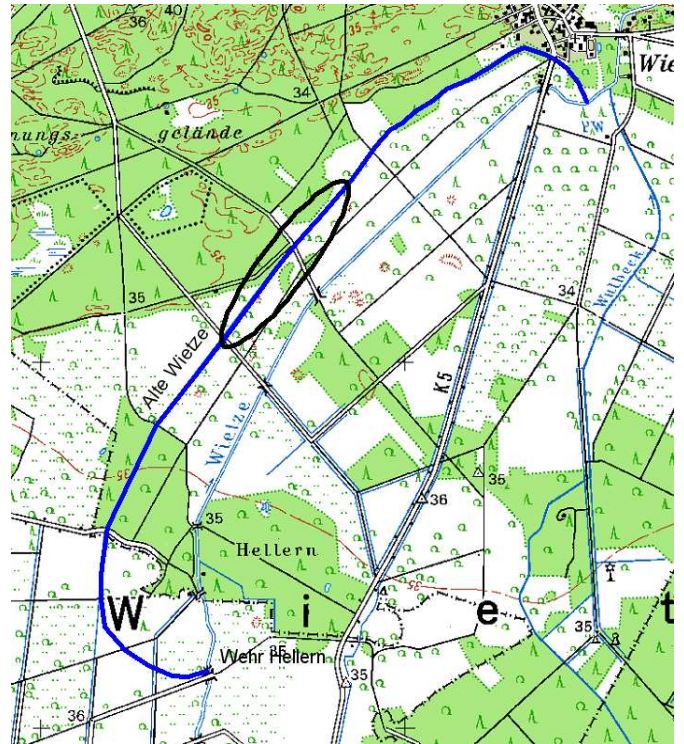


Abb. 2: Reaktivierung der „Alten Wietze“ / Flächen für natürliche Wiedervernässung der Aue

Außerdem konnten auf der Grundlage der hydrodynamischen Simulationen und der Strukturgütekartierung Vorschläge für eine nachhaltige Rücknahme der Unterhaltung formuliert werden. Die Aussagen für eine zukünftige der Unterhaltung lassen sich wie folgt zusammenfassen: An der Wietze kann die Unterhaltung nur in Teilbereichen zurückgenommen werden. Insbesondere im Bereich unterhalb des Wehres Hellern ist die Unterhaltung vollumfänglich durchzuführen. Auch an der Hengstbeeke kann die Unterhaltung nur in Teilbereichen zurückgenommen werden. Insbesondere im Ober- und Mittellauf des Tiefenbruchgrabens kann die Unterhaltung gezielt zurückgenommen werden. Am Hundegraben und Rixförder Graben kann die Unterhaltung stark zurückgenommen oder ganz eingestellt werden.

Die entwickelten Maßnahmen zeigen, dass das „gute ökologische Potential“ erreicht werden kann.